

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte
 Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
 Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30
 bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de



Jugendaktion zur dritten Verhandlung im Südwesten: Drei Verhandlungen später war das Ergebnis da und die Kampagne »Das Beste für Alle!« hat ihr Ziel erreicht.

Foto: Joachim E. Röttgers

Endlich »Das Beste für Alle!« Dual Studierende im Tarifvertrag

M+E-TARIFRUNDE Der jahrelange Einsatz der Jungen IG Metall Baden-Württemberg hat sich gelohnt: Erstmals gilt ihr Manteltarifvertrag Ausbildung auch für dual Studierende.

Seit 1. April 2021 profitieren davon rund 10.000 dual Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie. Das ist ein wichtiges Ergebnis der Tarifrunde 2021, wofür sich die Junge IG Metall jahrelang mit ihrer Kampagne »Das Beste für Alle!« eingesetzt hat.

»Wir haben es erstmalig geschafft, dual Studierenden den Schutz und die Sicherheit von Tarifverträgen zu geben. Die Arbeitgeber haben bis zuletzt versucht, dies zu blockieren. Aber viele Tausende dual Studierende und Auszubildende sind Mitglied der IG Metall und haben gemeinsam mit uns für dieses Ziel gekämpft«, so Bezirksjugendsekretär Christian Herbon.



Konkret gelten für DHBW-Studierende jetzt zum Beispiel tarifvertragliche Regelungen zu Vergütung, Arbeitszeit, Urlaubsanspruch sowie zu Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Viele dual Studierende erhalten nach dem Tarifabschluss nun jährlich bis zu 2000 Euro Sonderzahlungen. Die Vergütungen steigen mit jeder Tarifrunde tarifdynamisch an.

Zeitgemäße Lehrmittel. Darüber hinaus gibt es für dual Studierende und Auszubildende ab sofort eine Modernisierung ihrer Lehr- und Lernmittel. Die Corona-Pandemie hat teils dazu geführt, dass Lerninhalte nicht vermittelt werden konnten. In die technische Ausstattung wurde zu wenig investiert. Nun haben junge Beschäftigte Anspruch auf Lehr- und Lernmittel, die dem technischen Stand der Zeit entsprechen. Für Auszubildende gibt es darüber hinaus die neue, jährliche Sonderzahlung namens Trafobaustein.

Herbon: »Wir danken allen, die sich so tatkräftig an der Kampagne beteiligt haben und wir danken der gesamten IG Metall Baden-Württemberg, die sich unsere Kampagne in dieser Tarifrunde zur Aufgabe gemacht hat.«

Mehr zum Jugendthema gibt es hier:
 • junge-igmetall.de/2021/04/03/dual-studierende-im-tarifvertrag
 • diamantel.de

»Team Transformation« begleitet Beschäftigte durch den Wandel

Mit dem jüngsten Tarifabschluss in der M+E-Industrie wurden Zukunftstarifverträge als ein tariflicher Weg festgeschrieben, um den Wandel der Industrie gemeinsam mit den Beschäftigten zu meistern. Bei der Umsetzung solcher Vereinbarungen hilft ein Projektteam der Bezirksleitung bereits seit 2019. Aufgabe des »Team Transformation« ist es, Geschäftsstellen und Betriebsräte vor Ort beim Veränderungsprozess in Fabriken und Büros zu unterstützen. Die Nachfrage steigt: »Vor Corona wurden wir häufig zu klassischen Zukunftsthemen wie Digitalisierung angefragt, seit letztem Jahr sind wir immer öfter in Krisensituationen aktiv – etwa, wenn Personalabbau und Verlagerungen drohen oder ein Firmenprodukt im Zuge des technologischen Wandels verschwindet und Alternativen gesucht werden«, sagt Teamleiter Raphael Menez.

Häufig beginnt die Arbeit mit einer Qualifizierung der Betriebsräte in Zukunftsfragen, darauf folgen Workshops, in denen Lösungen für das jeweilige Unternehmen entwickelt werden, die später mit dem Management diskutiert werden. Menez: »Wir verstehen uns als Impulsgeber, versuchen aber auch, eine Schnittstelle zu Akteuren

außerhalb des Betriebs herzustellen – zum Beispiel in die Wissenschaft.«

Beschäftigte mitnehmen. Als Rahmen eines solchen Prozesses, der Monate bis Jahre dauert, steht im Idealfall eine Zukunftsvereinbarung zwischen dem Unternehmen und seinen Interessensvertretern. Darin wird etwa festgeschrieben, welche Investitionen in Zukunftsprodukte ein Betrieb tätigt, wie die Beschäftigten dafür qualifiziert werden und wie viel Geld dafür in einem Transformationstopf zur Verfügung steht. »Wichtig ist, dass die Beschäftigten von Beginn an mitwirken – etwa, indem wir sie fragen, wie sie sich ihre Arbeit in der Zukunft vorstellen. Das bringt Verbesserungsvorschläge ans Licht und steigert die Bereitschaft der Belegschaft für die anstehende Transformation«, so Menez.

Mittlerweile finden sich Zukunftsvereinbarungen in ein paar Dutzend Betrieben im Land. Beim Autozulieferer ZF in Friedrichshafen etwa sieht ein Tarifvertrag Transformation vor, dass zwischen Arbeitnehmervertretung und Unternehmen langfristige Zukunftsbilder für die Standorte entwickelt werden. Mit einer weiteren

Vereinbarung bei Mapal in Pforzheim – einem Hersteller für Sonderwerkzeuge für Verbrennungsmotoren – konnten Dutzende Arbeitsplätze gerettet, Un- und Angelernte weiterqualifiziert und ein Innovationsprozess festgeschrieben werden. Nach dem M+E-Tarifabschluss dürften solche Vereinbarungen bald Nachahmer finden.



IG METALL BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausbildungsprojekte der Industrie 4.0 ausgezeichnet

Im Rahmen des Landes-Wettbewerbs »Industrie 4.0-Talente« wurden sieben Projekte für herausragende Umsetzungsbeispiele in der Ausbildung ausgezeichnet. Staatssekretärin Katrin Schütz: »Damit die digitale Transformation unserer Unternehmen gelingt, ist es von

großer Bedeutung, dass die technologische Entwicklung im Gleichklang mit der personellen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt. Bereits in der Ausbildung sollten Nachwuchskräfte daher an die Industrie 4.0 herangeführt werden.«

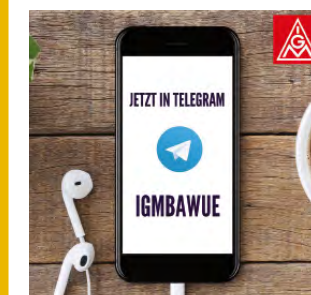
Der Wettbewerb soll die innovativen Ausbildungsprojekte sichtbar machen und andere Betriebe motivieren. Unter den Preisträgern sind unter anderen Projekte der Firmen Heller (Nürtingen), Sick (Waldkirch), Optima (Schwäbisch Hall) und Trumpf (Ditzingen).

Fachtagung im Juli: weiterbilden#weiterdenken

Anlässlich des 20. Jahrestages der Unterzeichnung des Tarifvertrags zur Qualifizierung für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie lädt die AgenturQ am 8. Juli 2021 zu einer Fachtagung nach Stuttgart. Dort wird es neben dem Blick zurück vor allem um künftige Herausforderungen für die berufliche Weiterbildung gehen. Unter dem Titel »weiterbilden#weiterdenken« diskutieren prominente Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gewerkschaft und Politik darüber, welchen Beitrag die berufliche Weiterbildung leisten kann, um den Strukturwandel in der M+E-Industrie zu gestalten.

• agenturq.de

Informationen per Telegram



Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde! Bald starten die Verhandlungen im Kfz-Handwerk. Du willst direkt auf Deinem Smartphone informiert werden? Dann melde Dich auf Telegram an. So geht's: Die Telegram-App installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und den Anweisungen folgen.

• t.me/igmbawue